

H 4:1

Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa - da die Verheißung, in seine **Ruhe** einzugehen, noch aussteht - jemand von euch als zurückgeblieben erscheint.

H 3:11; 12:15; 1M 2:3

Φοβηθῶμεν οὖν μήποτε *καταλειπομένης ἐπαγγελίας εἰσελθεῖν εἰς τὴν κατάπαυσιν αὐτοῦ δοκῇ τις ἐξ ὑμῶν ὑστερηκέναι

*[AB- καταλειπομένης]

fürchten - "Wir sollten daher **fürchtengemacht** werden ..." (DÜ).

P2.12 - nur wenn wir Gott wirken lassen, kommen wir in seine Ruhe. (S.a.P2.12 KK)

E2.10 - ER bereitet die Werke (Gewirkte DÜ) vorher.

1P1.17 - eine heilige Furcht ist ratsam, da sie uns vor dem Schlaf der Selbstsicherheit bewahrt.

2T3.5 - sie bewahrt auch vor einer bloßen Form der Gottwohlverehrung.

Ruhe - s. a. V8; die noch ausstehende Ruhe für Israel, in ihrer Anwendung auf die ἐκκλησία (*ekkläsia*), zeigt uns, dass auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) gemäß G3.29, Israel ist.

M11.28 - es ist nicht die „Hinaufruhe“ (ἀνάπαυσις [*anapausis*] 12x) die wir jetzt schon in Christus haben dürfen.

κατάπαυσις (*katapausis*) 8x H, 1x A7.49 - ist eine Ruhe in jeder Beziehung (*kata* bedeutet "herab" oder "allbezüglich"); sie trifft auch auf äußere Umstände zu. Es ist die Gottesruhe.

Vorschattungen - s. H4.5 (KK)

H 4:2

Denn auch uns ist Evangelium **verkündigt** worden, demgemäß wie auch jenen; aber das gehörte **Wort** nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, nicht mit dem **Glauben** **zusammengemengt** war.

2M19:5; K1:23; J6:54; 6:68

καὶ γὰρ ἐσμεν εὐηγγελισμένοι καθάπερ καὶ κείνοι ἀλλ' οὐκ ᾤφελθον ὁ λόγος τῆς ἀκοῆς ἐκείνους μὴ συγκεκρασμένους τῇ πίστει τοῖς ἀκούσασιν

5M12.9,10 - für Israel lag die verheißene Ruhe jenseits des Jordan.

J3.5 - für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) gilt, aus Wasser und Geist geboren zu sein.

1K15.50 - Fleisch und Blut können die Regentschaft Gottes nicht ererben.

Glauben - M13.18ff - das Wort ist immer das gleiche, nur der Boden, auf den es fällt, ist verschieden.

zusammengemengt - vermischt, vermengt, verbunden.

J6.58 - der das Brot Kauende (τρώγω [*trōgō*] - kauen 6x, ist zu unterscheiden von ἐσθίω [*esthiō*] - essen). Durch Beimengung von Enzymen beim Kauen, wird das zu Essende besser verdaut.

2T3.15 - es geht in Fleisch und Blut über (S+B).

R10.16; E1.13 - dann wird das Wort geglaubt, man ist ihm treu.

Wort - es muss sich mit Glauben (Treue) verbinden. Treue ist das geistliche Enzym, sodass das zerkleinerte (gekaut) Wort verdaubar wird. (Vers für Vers oder Wort für Wort betrachten)

1TH2.13 - es ist Gottes Wort, nicht das von Menschen.

Die Aufforderung, in die Ruhe einzugehen

H 4:3

Wir kommen somit hinein in die Ruhe, *wir* die **Glaubenden**, wie er geredet hat: "So schwor ich in meinem Zorn: **Wehe**, **wenn** sie in meine **Ruhe** eingehen!" obgleich die **Werke** (trotz der Gewirkten DÜ) von Herabwurf des Kosmos an **erworden**

Zit. LXX LB95.11.

Glaubende - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) an erster Stelle.

2M31.17 - mit Beendigung der sichtbaren Schöpfung begann die Ruhe. Die Sabbat-Ruhe (שַׁבָּת [SchaBaT]).

waren.

4M 14:23; H 3:11; 5M 1:35;

είσερχόμεθα *οὖν εἰς **τὴν
κατάπαυσιν οἱ πιστεύσαντες
καθὼς εἶρηκεν ὡς ὄμοσα ἐν
τῇ ὀργῇ μου εἰ εἰσελεύ-
σονται εἰς τὴν κατάπαυσίν
μου καίτοι τῶν ἔργων ἀπὸ
καταβολῆς κόσμου γενηθέν-
των

*[B- γάρ] **[Wort fehlt in B]

Wehe wenn - ja, wenn Verfeher in die **Ruhe** eingingen, wäre dies ihr Verderben. In der Ruhe Gottes hat nur göttliches Platz.

T3.7 - nur die in Christo Gerechtfertigten können eingehen.

R5.1 - Gerechtfertigte haben in Christus Ruhe.

P1.6-11 - wer in die Ruhe eingegangen ist, hört auf mit eigenen Werken. Er versteht das Gebot als Zielgebung und liest: "Du wirst lieben" usw... Der Christus in uns vervollständigt dies alles.

2M33.14 - **wenn** das Angesicht (Christus) mitgeht, sind wir in der Ruhe (רָחֵם) [NUaCh]).

Ruhe - s.a. H4.1, 10

erwordene Werke - E2.10 - trotz oder obgleich Gott Werke für den Leib vorherbereitet hatte, werden die meisten zunächst nicht in die Ruhe eingehen.

(S.a. H 6.13 - 4x Eid Gottes)

H 4:4

Denn er hat **irgendwo** betreffs des siebten Tages so geredet: "Und Gott **ruhe** in dem siebten Tag, weg von allen seinen Werken."

1M 2:2; 2M 31:17;

εἶρηκεν γάρ που περὶ τῆς
ἑβδόμης οὕτως καὶ κατ-
έπαυσεν ὁ θεὸς ἐν τῇ ἡμέρᾳ
τῇ ἑβδόμῃ ἀπὸ πάντων τῶν
ἔργων αὐτοῦ

irgendwo - 1M2.2 - (רַחֵם) [SchaBaT]).

J5.17 - Vater und Sohn wirken. Dies ist kein Widerspruch ->

1K12.6 - da Er der alles in allen Innenwirkende ist.

1M2.2 - Gott ruhte von seinem Werk - w. von seinem Auftrag.

Gemäß H1 ist der Sohn der als Schöpfer Beauftragte.

Hebräisch Auftrag - מְלָאכָה (MöLAKhaH); Beauftragter - מְלַאכֵם (MaLAK).

ruhen - καταπαύω (*katapauō*) - in die Ruhe kommen (s.a. V.1,10) bedeutet, auch von eigenen Werken (Gewirkten DÜ) zu ruhen.

R6.6 - weil der alte Mensch in jeder Beziehung unwirksam gemacht ist (*καταργέω* [*katargeō*]).

E1.17-19 - die zur Ruhe Gekommenen sind göttlich bestimmt und gelenkt. SEINE **Vermögenskraft** ist überschwenglich gemäß der **Innenwirkung** der **Haltekraft** der **Stärke**. (Vier verschiedene Kräfte sind hier genannt).

H 4:5

Und an dieser *Stelle* wiederum: "**Wehe, wenn** sie in meine **Ruhe** hineinkommen werden!"

4M 14:35

καὶ ἐν τούτῳ πάλιν εἰ
εἰσελεύσονται εἰς τὴν κατὰ-
παυσίν μου

Wehe wenn - s. V.3.

Ruhe - Vorschattungen:

1M6.8 - No'aCh (רָחֵם - Ruhe) fand Gnade (חַן [CheN]). In der Ruhe findet man Gnade. Wer begnadigt ist, hat auch Ruhe.

(Hebr. wechselseitig lesbar, da es die gleichen Schriftzeichen sind).

RU3.1 - Noomi als Bild auf den Geist führt Ruth (ἐκκλησία [*ekklesia*]) in die Ruhe (רָחֵם) [MaNOaCh]).

M11.28,29 - bei Jesus findet man Ruhe (s. H4.1 [KK]).

E2.14 - Er ist auch unser Friede.

H 4:6

Weil es nun dabei bleibt, dass **einige** in sie eingehen und die,

Einige - wie bei Noah (No'aCh = Ruhe) in der TeBha'H (Arche; Ha BeJT).

Die TeBha'H war eine Abschirmung gegen das "Draußen". Die wil-

denen zuerst Evangelium verkündigt worden ist, des *Unglaubens wegen nicht hineingegangen sind,

*(x°AB -Ungehorsams)

4M 14:30; H 3:19;

ἐπεὶ οὖν ἀπολείπεται τινὰς εἰσελθεῖν εἰς αὐτήν καὶ οἱ πρότερον εὐαγγελισθέντες οὐκ εἰσῆλθον δι' ἀπίστια

*[x°AB - ἀπείθειαν]

den Wasser (Nationen) vermochten Noah nichts anzuhaben.

Ein Bau schirmt ab; er trennt das "Draußen" von dem "Drinnen".

Hebr. ist Bejt (בַּיִת) die Zahl 2 die Bezeichnung für das Haus.

Durch ein Haus entstehen zwei Räume (innen u. außen).

VG18.10 - der Name JHWH's ist für Gerechte ein Turm der Stärke.

E2.21 - so ist auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in einem Bau, dem geistlichen Tempel, abgeschirmt.

1T3.15 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist das Haus Gottes und damit auch die Bestätigung der Vorschattung in der Arche.

EH3.10 - im übergeordneten Sinn, ist das lebende Wort, in seiner Bewahrung durch den Einzelnen, ebenfalls eine Abschirmung.

H 4:7

ersieht er wieder einen Tag: ein "Heute", und sagt **mittels David** nach so langer Zeit, so wie vorher geredet worden ist: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht."

H 3:7; LB 95:7;

πάλιν ὁρίζει τινὰ ἡμέραν σήμερον ἐν δαυὶδ λέγων μετὰ τοσοῦτον χρόνον καθὼς προείρηται σήμερον ἂν τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσητε, μὴ σκληρύνητε τὰς καρδίας ὑμῶν

²[x°AB]

ersehen - ὁρίζω (*horizo*) - festsetzen; bestimmen (ELB).

H3.8 - nach dem Tag der Versuchung gibt es wieder einen Tag.

2K6.2 (KK) - (JJ49.8) - jetzt ist der Tag der Rettung.

mittels David - dieses Reden (LB95.7-11) war lange nach dem Einzug ins verheißene Land. (S. H4.8)

Israel hatte somit auch die zweite Möglichkeit nicht erlangt, um in die Ruhe Gottes einzugehen.

2P3.4 - die Meisten sind gleichgültig geworden.

MK12.1-9 - Gott unternimmt aber viele Versuche, sein Volk zur Besinnung zu bringen. Ihre Herzen sind jedoch, bis auf eine Herausgerufene kleine Herde (ἐκκλησία [*ekkläsia*]), weiterhin verstockt.

A4.32 - diese Herausgerufenen haben ein Herz und eine Seele...

S12.10; 14.4ff - für das ganze restliche Volk dauert es bis der vollendete Christus auf dem Ölberg stehen wird.

H 4:8

Denn wenn **Josua** sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er nicht betreffs *eines* anderen Tages **nach** diesen **Tagen** gesprochen haben.

5M 31:7; JS 21:44; JS 22:4; JR 6:16;

εἰ γὰρ αὐτοὺς ἰησοῦς κατέπαυσεν οὐκ ἂν περὶ ἄλλης ἐλάλει μετὰ ταῦτα ἡμέρας

Josua - im Griechischen steht hier Jesus!

nach - auch bei der Erreichung des verheißenen Landes kam es nicht zu der verheißenen Ruhe.

Denn LB95 wurde ja später, also auch danach geschrieben.

JS21.44; 22.4 - die hier genannte Ruhe war nur punktuell und nicht von Dauer.

5M12.9,10; JS1.15 - ebenso.

Tage - *pl.* - deutet auch auf mehrere Gelegenheiten der Ruhe hin, die auch punktuell erreicht waren, aber nicht anhielten. (S.a. H4.7)

Die absolute Erfüllung tritt erst nach dem Heilshandeln Gottes durch seine ἐκκλησία (*ekkläsia*) ein.

EH10.7; 11.15 - wenn das "Lämmlein" vollendet ist.

R11.29 - trotzdem bleibt Israel auch in Verstockungszeiten (2 Stämme) oder in Zeiten der Verborgenheit (10 Stämme), Gottes Volk.

H 4:9

Sabbatruhe - σαββατισμός (*sabbatismos*) 1x - das Volk für seinen

Demnach bleibt dem Volk Gottes noch eine **Sabbatruhe** übrig.

JJ 14:3; JR 31:2;

ἄρα ἀπολείπεται σαββατισμὸς τῷ λαῷ τοῦ θεοῦ

*M21.43 - ist kein Widerspruch, wenn man Haus Juda und Haus Israel unterscheidet. (JR31.31)

Namen hat Verheißung auf diese Ruhe.

5M7.6,7; 14.2 - Israel ist dieses Volk.

A15.14-16 - Jakobus bestätigt, dass das Zelt Davids dadurch errichtet wird, dass das Volk für seinen Namen ausgesucht wird.

T2.14 - es ist SEIN Eigentumsvolk, dass er sich reinigt.

R8.17-24 - zuerst kommen die Söhne in diese Ruhe und danach die ganze Schöpfung.

JR31.2 - unter dem Alten Bund ist das "zur Ruhe bringen" nicht möglich gewesen. Erst mittels des Neuen Bundes wird es umfassend erfüllt (s. R.8).

*L22.20 - Gott hat nicht das Volk gewechselt, sondern den Bund neu gemacht.

Rabbi J.b. Levi [250] hat dies veranschaulicht. S+B / 687:

Ein König zürnt seinem Sohn und schwur, dass er nicht mehr den Palast betreten darf. Später erbarmt er sich über ihn. Was tut der König nun? Er reißt seinen Palast nieder und baut einen Neuen. In diesen kann der Sohn kommen, so dass der König sein Wort nicht gebrochen hat.

Der Beginn des vierten Buches der Lobenden (Psalmen) stellt eine prophetische Schau dar.

LB90 - Mose in der Wildnis.

LB91 - Christus in der Wildnis.

LB92 - Lied für den Sabbat.

LB93 - JHWH regiert.

H 4:10

Denn der in seine Ruhe **Hineingekommene**, auch er ist zur Ruhe gelangt von seinen Werken, ebenso, wie Gott von seinen eigenen.

1M 2:2; 2M 20:11;

ὁ γὰρ εἰσελθὼν εἰς τὴν κατάπαυσιν αὐτοῦ καὶ αὐτὸς κατέπαυσεν ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτοῦ ὡσπερ ἀπὸ τῶν ἰδίων ὁ θεός

J9.4 - in der Nacht kann niemand wirken. Wir leben jetzt prophetisch vor Mitternacht.

hineingekommen - R6.6 - wer mit Christus angepfahlt ist, kann auch selbst nicht wirken, aber Gott wirkt durch den Christus in ihm.

R6.5 - da er mit IHM auch zusammengepflanzt ist, kann er durch IHN Frucht bringen.

G2.20 - nicht mehr lebe ich...

J5.17 - Vater und Sohn wirken bis jetzt.

1K12.6 - es ist ein "Innenwirken" und vom Auftrag (מְלָכָה) [Mö-La°KhaH] - 1M2.3) des Erschaffens zu unterscheiden.

H 4:11

Wir sollten uns daher beflüßigen, in jene Ruhe **hineinzukommen**, auf dass nicht jemand *nach* demselben Beispiel des Ungehorsams falle!

JS 18:3; H 3:18;

σπουδάσωμεν οὖν εἰσελθεῖν εἰς ἐκείνην τὴν κατάπαυσιν ἵνα μὴ ἐν τῷ αὐτῷ τις ὑποδείγματι πέσῃ τῆς ἀπειθείας

hineinkommen - muss im Lichte von H4.10,12 gesehen werden. Nur wer sich durch das Wort zerbrechen lässt, ist in dem Wort und in der Ruhe.

P2.12 (KK) - lasst Gott an euch wirken - κατεργάζομαι (*katergazomai* [imp.med.]).

2K5.19 - Gott, als die in Noah typhhaft dargestellte Ruhe (H4.5), kam im Sohn von oben herab. In diese Ruhe einzugehen dürfen wir uns beflüßigen, aber ohne eigene Werke.

H3.13 - sprecht euch zu!

H4.14-16 - sprecht mit dem Hohepriester!

Die Wirksamkeit des Wortes

H 4:12

Denn **lebend** ist das Wort Gottes und **wirksam** und schneidender als jedes zweischneidige (w. **zweimündige**) Schwert und durchdringend bis zur **Teilung** von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des **Markes** (pl.), und ist Richter der Absichten und Gedanken des **Herzens**;

A7:38; 1:23; H2:13; JR23:29; JJ 49:2; J12:48; VG5.4; 21:2;

ζῶν γὰρ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ καὶ ἐνεργῆς καὶ τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον καὶ διϊκνούμενος ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος ἁρμῶν τε καὶ μυελῶν καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας

lebend - EH1.17,18 - der Christus ist das lebende Wort Gottes.

LB36.9(10) - der Quell des Lebens.

J6.63; LB119.107 - die Reden Jesu sind Leben. Das Wort belebt.

1P1.23-25; JJ40.8 - Er ist das bleibende Wort. Er ist demnach Gott.

J5.24-26; 14.6 - Er hat Leben in sich selbst.

wirksam - ἐνεργῆς (*energās*) - w. innenwirkend.

1TH2.13 - das Wort wirkt innen in uns.

P3.21 - wir werden durch die Innenwirkung seines Vermögens umgestaltet.

2K2.14-16 - das Wort wirkt Leben und Tod.

Da das Leben aus dem Tode kommt (1K15.36), führt auch die Todeswirkung letztlich zum Leben.

zweimündig - δίστομος (*distomos*) *3x - das Wort ist in seinen Sprachen Hebräisch und Griechisch zweimündig.

Der Feind ahmt das nach, ist dabei aber zweizüngig! Babel heißt im

Hebr. wörtl. "in zwei Zungen" (לְבַבָּא [BaBäL]; ב = in, כ = 2, ל = L, das Zeichen für die Zunge [LaSchON]).

*EH1.16; 2.12 (**19.15) - zweimündiges Schwert (ρόμφαία [*hromphaia*] 7x [1x L; 6x EH], Klinge [DÜ]) aus dem Munde des Menschensohnes (**Herr der Herren - hier fehlt zweimündig).

E6.17 - das Wort ist das Schwert (μάχαιρα [*machaira*]) des Geistes.

2TH2.8 - auch der Hauch Seines Mundes, mit dem der Gesetzlose beseitigt wird, wirkt ähnlich.

Teilung - ist der Zerbruch des eigenen Willens.

G2.20 - ein Zertrennter lebt nicht mehr sein eigenes Leben, sondern das des Christus.

2K4.16 - so entsteht ein innerer u. äußerer Mensch.

2T3.16 - das geistgehauchte Wort dient auch durch Scheidung der Unterscheidung von Sachverhalten.

H10.34 - so dass man weiß, welcher Besitz wertvoller ist.

L5.15; A2.37 - es ist ein durchkommendes (διέρχομαι [*diercho-mai*]) und durchbohrendes (κατανύσσομαι [*katanyssomai*]) Wort.

M16.25 - bei wem das Wort durch Scheidung die Seele in diesem Leben schon weggelöst hat, der wird sie finden (L21.19). (Dieser muss desh. nicht in den Hades).

Mark - μυελός (*muelos*) 1x - steht hier in der Mehrzahl.

Herz - A1.24; 15.8 - Gott ist der Herzenskenner 2x.

1K4.5 - ER offenbart die Ratschlüsse der Herzen.

H 4:13

und kein Geschöpf ist vor ihm **unsichtbar**, alles aber *ist* bloß und aufgedeckt *in* ^dseinen Augen, *zu ^wdem hin uns das **Wort ist**.

J 2:25

καὶ οὐκ ἔστιν κτίσις ἀφα-

unsichtbar - verschwunden (DÜ).

Selbst das Verborgenste des Menschen macht das Wort offenbar. Sogar die Gedanken des Herzens (s.V.12).

JR23.24 - kann sich jemand im Schlupfwinkel verbergen?

AM9.2; LB139.8-10 - im Himmel oder im Scheol, ER ist überall.

VG15.11 - wenn der Scheol (w. das Frage[reich]) vor ihm offenbar (NäGäD - gegenwärtig) ist, so sind es vielmehr auch die Herzen.

νής ἐνώπιον αὐτοῦ πάντα
δὲ γυμνά καὶ τετραηλισ-
μένα τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτοῦ
*πρὸς ὃν ἡμῖν ὁ λόγος

*, ... πρὸς ὃν ἡμῖν ὁ λόγος. -
- zu dem hin uns auch das Wort ist (DÜ).
- ^zdem wir Rechenschaft geben müssen (KNT).
- zu ihm hin ist uns das Wort (als Führer gegeben) (PF).
- vor dem reden wir (WU).
- von dem wir reden (BB).
- dem wir Rechenschaft abzulegen haben (Me).
- vor diesem Wort müssen wir Rechenschaft ablegen (Br).
- dem wir Rede zu stehen haben (ZB)
- mit dem wir es zu tun haben (ELB)

Wort - J1.1 - das Wort ist in erster Linie der Christus.

J12.48 - das Wort ist der "Kritikos", es beurteilt.

R14.12 - dann auch: jeder Einzelne wird für sich Gott Rechenschaft (w. Wort) geben.

Ein Hoherpriester, der uns versteht

H 4:14

Da wir nun einen **großen Hohenpriester haben**, der durch die **Himmel** gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, sollten wir das **Bekenntnis** festhalten!

H10:23

ἔχοντες οὖν ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς ἰησοῦν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ κρατῶμεν τῆς ὁμολογίας

Himmel - 7x pl.; 3x sing. im Hebr. - 1.10; 4.14; 7.26; 8.1; 9.23,24; 11.12; 12.23,25,26.

Christus als **Hoherpriester** - 10x im Hebr. - 2.17; 3.1; 4.14,15; 5.5, 10; 6.20; 7.26; 8.1; 9.11.

großer Hoherpriester - H10.21 - ER ist größer als Aaron, der nur auf der Erde diente.

H13.20 - ER ist auch der große Hirte.

Himmel - H9.12,24 - ER hat sein eigenes Blut in das "obere" Heiligtum gebracht.

E4.10; H7.26 - indem er die Himmel durchschritt.

haben - K2.2 - wir haben volle Gewissheit. Auf dem "Glaubenskonto" steht alles im "Haben".

R5.1 - wir haben Frieden mit Gott.

R5.2 / E2.18 - wir haben Zuführung zur Gnade / zum Vater durch SEINEN Glauben (vgl. E3.12).

R12.6 - wir haben Gnadengaben.

1K2.12 - wir haben Gottes Geist.

2K3.12 - wir haben Erwartung.

2K4.7 - wir haben einen Schatz in irdenen Gefäßen.

2K5.1 - wir haben einen Bau (Wohnbau DÜ) aus Gott.

E1.7; K1.14 - wir haben die Entlösung (Lösung aus Gebundenheit) durch sein Blut.

E1.11 - wir haben ein Erbteil.

1J2.1 - wir haben einen Sachwalter (Paraklet).

1J5.14,15 - wir haben den Hörer und Beantworter der Gebete.

Bekenntnis - Gleichworten (DÜ) - das "Haben" dürfen wir mit den gleichen Worten der Schrift bezeugen, um andere anzureizen (s.a. 1T4.16 KK).

H 4:15

Denn wir haben nicht einen **Hohenpriester**, der nicht mit unseren **Schwachheiten** mitzuleiden vermag, sondern der gemäß allem *in* (gemäß) gleicher Weise **versucht** worden ist, *jedoch* ohne **Verfehlung**.

H5:2; M4:1-11; J8:46; 2K5:21;

Hoherpriester - hier Rückbezug; Wiederholung von H2.14-18. ER ist uns gleich geworden, um ein barmherziger **Hoherpriester** zu werden.

Die doppelte Verneinung (nicht ... nicht) verstärkt den Gedanken.

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

M26.41 - es gibt nicht nur eine körperliche sondern auch eine geist-

οὐ γὰρ ἔχομεν ἀρχιερέα μὴ
δυνάμενον συμπαθεῖν ταῖς
ἀσθενείαις ἡμῶν πεπειρασ-
μένον δὲ κατὰ πάντα καθ'
ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας

*JC28.14; - feurige Steine.
5M32.37 - Fels(Götter) im
Gegensatz zu dem Fels-
Christus.

1S2.2 - "kein Fels ist wie unser
Gott..." (Hanna).

Christus als **Hoherpriester** -
10x im Hebr. - 2.17; 3.1;
4.14,15; 5.5,10; 6.20; 7.26; 8.1;
9.11.

liche Dimension der Schwachheit.

versuchen - M4.1ff - Satan versucht Jesus in der Wildnis durch
Fangfragen und falsch angewandtes Wahrheitswort.

M 4:3 - Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du
Gottes Sohn bist (wie 1M3.1), so sprich, dass diese Steine Brot
werden.

Es gab nur ein Brot vom Himmel – den Sohn.

Da Steine Engel* darstellen, hätte Jesus ein prophetisches Bild
geschaffen, das besagt, dass die Rettung von Engeln kommt, da
diese auch Brot werden können.

M27.40 - Wenn..., dann steige herab... (war sicher die schlimmste
Versuchung).

JJ53.4 - prophetische Darstellung der bis zum Äußersten gehenden
Belastung.

Zit. WU: "Hinter diesem Infragestellen der Gottessohnschaft Jesu steht das
Messiasbild des Spätjudentums, das den leidenden Messias nicht kennt. ...
M16.22,23".

Verfehlung - der Vergleich mit H7.26 und 9.28 zeigt, dass Jesus
ohne Erbsünde war, aber aller Verfehlung getragen hat. (BB)

Wer sagt, Jesus hätte nicht sündigen können, unterstellt, dass er
nicht in das Fleisch kam.

M26.41 - Fleisch ist schwach.

R8.3 - ER kam in Gleichgestalt des Fleisches der Verfehlung.

H2.17,18 - ER wurde in (kata - gemäß) allem den Brüdern gleich
gemacht!

hier: auch gemäß allem gleich versucht!

H 4:16

Mögen wir daher **hinzu-
kommen** mit Freimütigkeit zu
dem **Thron der Gnade**, damit
wir Erbarmen empfangen und
Gnade finden zur rechtzeitigen
(hinein in **wohlgelegene** DÜ)
Hilfe!

H10:19,22; 13.6; 1J3:21

προσερχώμεθα οὖν μετὰ
παρρησίας τῷ θρόνῳ τῆς
χάριτος ἵνα λάβωμεν ἔλεος
καὶ χάριν εὐρωμεν εἰς
εὐκαιρον βοήθειαν

hinzukommen - E2.18; 3.12; R5.2 - wir haben Hinzuführung durch
seinen Glauben/Treue.

J17.24 - Jesu Wunsch, den der Vater allezeit erhört (J11.42), ist
Grundlage unseres Betens und unserer Gewissheit.

Thron der Gnade - 2M25.22; R3.24,25 - durch das Blut Jesu ist
Gnade möglich geworden. Vorgeschattet im Sühnedeckel.

LB80.2 - da wo JHWH thront (w. Sitz hat) [יְשִׁבַּ הַכְרֹוֹבִים] (Jo-
ScheBh HaKöRUBhiJM)].

H9.11-14; 22-26; 10.5-14 - Sein Blut hat ein für allemal gereicht.

wohlgelegen - Gott greift in unser Leben ein, wann er will und es
für uns wohlgelegen ist.

R8.28 - alles wirkt ER uns zum Guten zusammen!

Gnade - 8x im Hebr. - 2.9; 4.16; 10.29; 12.15,28; 13.9,25.